

# Verdienststrukturerhebung 2010

## Entwicklung und Struktur der Löhne und Gehälter im Produktions- und Dienstleistungsbereich

TAMARA GEISBERGER

Laut den Ergebnissen der Verdienststrukturerhebung für das Jahr 2010 lagen die mittleren Bruttostundenverdienste (ohne Mehr- und Überstunden) der unselbständig Beschäftigten in der Privatwirtschaft bei 12,79 €. Im Produzierenden Bereich (Abschnitte B-F der ÖNACE 2008) waren die Verdienste mit 13,98 € traditionell höher als im Dienstleistungsbereich (Abschnitte G-N, P-S der ÖNACE 2008) mit 12,01 €. Im Vergleich zur letzten Erhebung für das Jahr 2006 stiegen die Bruttostundenverdienste nominal um 11,4%. Im Produzierenden Bereich war der Anstieg mit 12,5% etwas höher als im Dienstleistungsbereich mit 11,2%.

Starke Unterschiede in der Höhe der Verdienste zeigen sich zwischen den einzelnen Branchen. Am höchsten waren die Verdienste in der Energieversorgung (21,33 €). Die niedrigsten Bruttostundenverdienste wurden in der Beherbergung und Gastronomie (7,89 €) gezahlt. Die Bruttostundenverdienste der Frauen waren gemessen am Median in allen erhobenen Branchen niedriger als die der Männer.

Ganz allgemein lagen die Verdienste der Frauen mit 11,04 € um 21,1% unter jenen der Männer mit 13,99 €. Bei der letzten Erhebung für das Jahr 2006 waren es noch 22,7%. Das ergibt einen leichten Rückgang von 1,6 Prozentpunkten in vier Jahren.

### Vorbemerkungen

Die Verdienststrukturerhebung 2010 gibt Auskunft über die Höhe und Struktur der Löhne und Gehälter von 2,2 Mio. unselbständig Beschäftigten in Unternehmen mit zehn und mehr Beschäftigten im Produktions- und Dienstleistungsbereich (B-N und P-S der ÖNACE 2008). Die Daten ermöglichen detaillierte Analysen über die Struktur und Verteilung der Verdienste nach Branchen, Berufen, Ausbildung, Alter, Geschlecht sowie weiteren individuellen und arbeitsplatzbezogenen Merkmalen.

Die aktuellen Ergebnisse für das Jahr 2010 enthalten sowohl Angaben zu den Bruttostunden- und Bruttomonatsverdiensten als auch zu den Jahresverdiensten.

Die Erhebung wird in allen Mitgliedstaaten der Europäischen Union nach harmonisierten Standards durchgeführt. Ziel ist es, vergleichbare und auf gemeinsamen Definitionen beruhende Daten über die Höhe und Zusammensetzung von Verdiensten für alle Mitgliedstaaten der Europäischen Union zu erfassen. Rechtlich basiert die Erhebung auf der Verordnung (EG) Nr. 530/1999 des Rates der Europäischen Union zur Statistik über die Struktur der Verdienste und Arbeitskosten sowie den Durchführungsverordnungen (EG) Nr. 1738/2005 und 698/2006 der Europäischen Kommission. Die Verdienststrukturstatistik-Verordnung BGBl. II Nr. 66/2007, in der Fassung BGBl. II Nr. 99/2011, normiert darüber hinaus die Durchführung der Verdienststrukturerhebung 2010 in Österreich.

### Methodische Hinweise

#### Erhebungsbereich und Periodizität

Der Erhebungsbereich der Verdienststrukturerhebung 2010 erstreckt sich auf Erhebungseinheiten (Unternehmen, Arbeitsgemeinschaften, juristische Personen öffentlichen Rechts, Betriebe im Sinn des Körperschaftsteuergesetzes und Vereine; im Folgenden kurz Unternehmen) mit zehn und mehr unselbständig Beschäftigten in den Abschnitten B-N und P-S der ÖNACE 2008, die zum Stichtag 31.10.2010 wirtschaftlich aktiv waren.

Die Verdienststrukturerhebung umfasst somit den gesamten Produzierenden Bereich (Abschnitte B-F der ÖNACE 2008) sowie den Dienstleistungsbereich (Abschnitte G-N und P-S der ÖNACE 2008). Laut EU-Recht ausgenommen ist der Abschnitt O „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung“. Nicht erfasst werden daher Arbeitsstätten von Erhebungseinheiten des Abschnitts O, dies betrifft vor allem das öffentliche Erziehungs- und Unterrichtswesen (Abschnitt P), Teile des öffentlichen Gesundheits- und Sozialwesens (Abschnitt Q) sowie des Bereichs Kunst, Unterhaltung und Erholung (Abschnitt R).

Die Erhebung wird seit 2002 im Abstand von vier Jahren durchgeführt. Seit 2006 werden auch die Bereiche P-S der ÖNACE 2008 (2006: M-O der ÖNACE 2003) erfasst. Bezugszeitraum ist das jeweilige Kalenderjahr sowie ein repräsentativer Monat in diesem Jahr. Analog zu den Erhebungen für die Jahre 2002 und 2006 sowie in Überein-

stimmung mit den Empfehlungen von Eurostat wurde der Oktober 2010 als repräsentativer Monat gewählt.

Die Angaben zu den Verdiensten beziehen sich auf alle unselbständig Beschäftigten, die im Oktober 2010 in einem aufrechten Beschäftigungsverhältnis mit einem Unternehmen standen und von diesem ein Arbeitsentgelt erhielten, unabhängig von der Art der geleisteten Arbeit, der Zahl der Arbeitsstunden oder der Vertragsdauer.<sup>1)</sup>

### Form der Erhebung

Die Verdienststrukturerhebung wird in Form einer Kombination von Primär- und Sekundärstatistik durchgeführt. Dies ermöglicht es, im Sinn des Bundesstatistikgesetzes 2000 die Befragung auf jene verpflichtend zu erhebenden Merkmale einzuschränken, die nicht aus administrativen Datenquellen gewonnen werden konnten.

Die **Primärerhebung** erfolgt in Form einer schriftlichen Befragung der Unternehmen und umfasst die Merkmale Bruttomonatsverdienste, Bruttomonatsverdienste für Mehr- und Überstunden, Zuschläge für Nacht-, Schicht-, Sonn- und Feiertagsarbeit, Zahl der bezahlten Arbeitsstunden und Zahl der bezahlten Mehr- und Überstunden im Berichtsmontat, Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigung, Art des Arbeitsvertrages, Arbeitsstätte,<sup>2)</sup> Beruf, Urlaubsanspruch und Dauer der Zugehörigkeit zum Unternehmen sowie Eigentumsverhältnisse des Unternehmens und Art des Kollektivvertrages.

Als **sekundärstatische Datenquellen** dienen Register- und Verwaltungsdaten. Die Merkmale Wirtschaftstätigkeit, Unternehmensstandort sowie Bildung liefern das Unternehmens- bzw. das Bildungsstandregister der STATISTIK AUSTRIA. Die Merkmale Unternehmensgröße, Geschlecht, Alter und berufliche Stellung können den Daten des Hauptverbands der österreichischen Sozialversicherungsträger entnommen werden. Weitere Merkmale, wie die Bruttojahresverdienste und jährlichen Sonderzahlungen, stehen aus den Lohnsteuerdaten der Finanzverwaltung zur Verfügung.

### Stichprobe und Hochrechnung

Die Erhebung wird in Form einer Stichprobenerhebung durchgeführt. Die Grundgesamtheit für die Ziehung der

<sup>1)</sup> Einbezogen sind Angestellte, Arbeiter/-innen, Beamte und Beamtinnen, Vertragsbedienstete, Lehrlinge und sonstige Auszubildende, geringfügig Beschäftigte, Praktikanten und Praktikantinnen, Leih- und Zeitarbeitskräfte, Saison- und Gelegenheitsarbeitskräfte sowie Personen, die sich im Urlaub oder Krankenstand befanden, solange das Arbeitsentgelt vom Unternehmen bezahlt wurde. Ausgenommen sind Selbständige, Freie Dienstnehmer/-innen und andere ausschließlich auf Honorar- oder Provisionsbasis beschäftigte Personen, mithelfende Familienangehörige, Heimarbeitskräfte auf Stücklohnbasis, ehrenamtliche Helfer/-innen sowie Führungskräfte, die ausschließlich auf Basis von Gewinnbeteiligungen vergütet wurden.

<sup>2)</sup> Die Arbeitsstätte wird nur erhoben, wenn ein Unternehmen Arbeitsstätten in unterschiedlichen NUTS-2-Regionen und/oder in einer anderen ÖNACE-Abteilung hat.

Stichprobe bildeten rund 39.700 Unternehmen mit zehn und mehr Beschäftigten in den Wirtschaftsbereichen B-N und P-S der ÖNACE 2008 sowie die rund 2,332.000 unselbständig Beschäftigten in diesen Unternehmen. Im Rahmen der Stichprobenziehung wurden rund 11.160 Unternehmen und rund 200.000 unselbständig Beschäftigte ausgewählt.

Die Ziehung der Stichprobe erfolgte in einem zweistufigen Verfahren. Im ersten Schritt wurden die Unternehmen mittels einer geschichteten Zufallsstichprobe nach den Merkmalen Wirtschaftstätigkeit gemäß ÖNACE, Unternehmensstandort auf der Ebene NUTS 1 und Beschäftigtengrößenklasse aus dem Unternehmensregister ausgewählt.

In einem zweiten Schritt erfolgte die Auswahl der Beschäftigten innerhalb des Unternehmens durch die Ziehung einer systematischen Zufallsstichprobe. Abhängig von der Größe des Unternehmens wurde die entsprechende Anzahl der pro Unternehmen auszuwählenden Beschäftigten festgelegt. Mit Rücksicht auf die Belastung der Unternehmen wurde die Anzahl der (ausgewählten) Beschäftigten pro Unternehmen zusätzlich auf 80 limitiert.

Insgesamt nahmen 98,3% der Unternehmen an der Erhebung teil. Die Meldeausfälle in der Höhe von 1,7% entfielen etwa zur Hälfte auf neutrale Meldeausfälle infolge von Konkursen und zur anderen Hälfte auf Unternehmen, die trotz gesetzlicher Verpflichtung keine Angaben leisteten.

Die Hochrechnung der Daten erfolgte, wie die Ziehung der Stichprobe, in mehreren Schritten. In einem ersten Schritt wurde das Stichprobendesign abgebildet, indem jedem Unternehmen ein Basisgewicht  $W_k$  zugewiesen wurde, das der reziproken Auswahlwahrscheinlichkeit in der betreffenden Schicht  $h$  entspricht ( $W_k = N_h / n_h$ ). Anhand der Gesamtzahl der Beschäftigten je Unternehmen konnte zudem jedem Beschäftigten in der Stichprobe ein Basisgewicht zugewiesen werden. Aus dem Basisgewicht  $W_k$  des Unternehmens  $k$ , der Anzahl der Beschäftigten  $B_k$  dieses Unternehmens und der Anzahl der Beschäftigten  $b_k$  des Unternehmens  $k$  in der Stichprobe wurde für jeden Beschäftigten dieser Stichprobeneinheit das Basisgewicht  $W_{bhk}$  berechnet.

$$W_{bhk} = W_k * B_k / b_k$$

Anhand der Zuordnung der Beschäftigten zur örtlichen Einheit im Rahmen der Befragung konnte im Sinn der europäischen Rechtsgrundlagen die Zuordnung nach Wirtschaftstätigkeit und Region auf Ebene der örtlichen Einheit erfolgen. Für die Hochrechnung auf die zu Aggregaten zusammengefassten örtlichen Einheiten war es im zweiten Schritt notwendig, die Gewichte dahingehend zu kalibrieren, dass die Summen der Gewichte je NUTS-2-Region verkreuzt mit NACE-Abteilungen mit der korrespondierenden Population übereinstimmte.

Der zweite Hochrechnungsschritt bestand demnach darin, die Basisgewichte  $W_{bhk}$ , die zunächst jedem Aggregat zuge-

wiesen wurden, so abzuändern, dass die Summe der Gewichte dieser Einheiten sowohl mit den entsprechenden Zahlen der Grundgesamtheit in der Verkreuzung NACE-Abteilungen und NUTS-2-Region als auch mit der Summe der weiblichen bzw. männlichen Beschäftigten in der Grundgesamtheit übereinstimmt.<sup>3)</sup>

## Hauptergebnisse

### Zeitvergleich

Laut den Ergebnissen der Verdienststrukturerhebung für das Jahr 2010 lagen die mittleren **Stundenverdienste** (ohne Mehr- und Überstunden) der unselbständig Beschäftigten bei **brutto** 12,79 €. Im Produzierenden Bereich (Abschnitte B-F der ÖNACE 2008) waren die Verdienste mit 13,98 € traditionell höher als im Dienstleistungsbereich (Abschnitte G-N und P-S der ÖNACE 2008) mit 12,01 €.

Im Vergleich zur letzten Erhebung für das Jahr 2006 stiegen die Bruttostundenverdienste nominal um 11,4%. Im Produzierenden Bereich (Abschnitte B-F der ÖNACE 2008) war der Anstieg mit 12,5% etwas höher als im Dienstleistungsbereich (Abschnitte G-N, P-S der ÖNACE 2008) mit 11,2%. Der Verbraucherpreisindex (VPI) erhöhte sich im selben Zeitraum um 8,4%. Die kollektivvertraglichen Bruttolöhne stiegen laut Tariflohnindex (TLI) von 2006 auf 2010 um insgesamt 10,9%.

Die Bruttostundenverdienste der Frauen erhöhten sich im Vergleichszeitraum um insgesamt 13,7%, jene für Männer um 11,3%. Die Frauen verdienten 2010 im Mittel 11,04 € und die Männer 13,99 € brutto pro Stunde. Die Verdienste der Frauen lagen damit um 21,1% unter jenen der Männer. Bei der letzten Erhebung für das Jahr 2006 waren die Verdienste der Frauen mit 9,71 € noch um 22,7% niedriger als

<sup>3)</sup> Die Gewichtung nach Geschlecht wird seit 2006 durchgeführt, da die Verdienststrukturerhebung seit Berichtsjahr 2006 einheitlich in der gesamten Europäischen Union als Quelle für die Berechnung des EU-Indikators für geschlechtsspezifische Lohnunterschiede herangezogen wird.

## Bruttostundenverdienste<sup>1)</sup> 2006 und 2010

Tabelle 1

| ÖNACE <sup>2)</sup>    | 1. Quartil              | Median       | 3. Quartil |
|------------------------|-------------------------|--------------|------------|
|                        | in EUR                  |              |            |
|                        | <b>2006</b>             |              |            |
| <b>Insgesamt</b>       | 8,95                    | <b>11,48</b> | 15,35      |
| Produzierender Bereich | 10,22                   | <b>12,43</b> | 16,02      |
| Dienstleistungsbereich | 8,25                    | <b>10,80</b> | 14,86      |
|                        | <b>2010</b>             |              |            |
| <b>Insgesamt</b>       | 9,87                    | <b>12,79</b> | 17,19      |
| Produzierender Bereich | 11,43                   | <b>13,98</b> | 18,14      |
| Dienstleistungsbereich | 9,07                    | <b>12,01</b> | 16,57      |
|                        | <b>Veränderung in %</b> |              |            |
| <b>Insgesamt</b>       | 10,3                    | <b>11,4</b>  | 12,0       |
| Produzierender Bereich | 11,7                    | <b>12,5</b>  | 13,3       |
| Dienstleistungsbereich | 10,0                    | <b>11,2</b>  | 11,5       |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verdienststrukturerhebung 2010. - Ohne Lehrlinge. - 1) Exklusive Mehr- und Überstunden (aber inklusive Zuschläge für Nacht-, Schicht-, Sonn- und Feiertagsarbeit). - 2) Ohne Arbeitsstätten von Erhebungseinheiten des ÖNACE-Abschnitts „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung“.

jene der Männer, die 12,57 € brutto pro Stunde verdienten. Der geschlechtsspezifische Verdienstunterschied verringerte sich somit in vier Jahren um 1,6 Prozentpunkte.

Ein detaillierter Zeitvergleich nach Branchen und Berufen ist aufgrund der Umstellung der Klassifikation der Wirtschaftszweige (NACE) und der Internationalen Standardklassifikation für Berufe (ISCO) nicht möglich. Die Gegenüberstellung der Bruttostundenverdienste nach hohen und niedrigen Verdienstgruppen (*Tabelle 1*) zeigt jedoch, dass höhere Verdienste insgesamt etwas stärker stiegen als niedrige Verdienste. Das untere Quartil - also jener Wert, unter dem die Verdienste von 25% der Beschäftigten liegen - erhöhte sich um 10,3%. Das oberste Quartil, das ist jener Grenzwert, der die obersten 25% der Verdienste markiert, stieg dagegen zwischen 2006 und 2010 um 12,0%.

### Stundenverdienste

Betrachtet man die Verteilung der **Bruttostundenverdienste** (ohne Mehr- und Überstunden) nach Verdienstklassen in *Tabelle 2*, dann zeigt sich, dass insgesamt 26,2% der Beschäftigten weniger als 10 € brutto pro Stunde verdienten. Getrennt

## Bruttostundenverdienstklassen für Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigte (Oktober 2010)

Tabelle 2



| Bruttostundenverdienstklassen (in EUR) <sup>1)</sup> | Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigte |                |                  | Vollzeitbeschäftigte |                |                  | Teilzeitbeschäftigte |                |                |
|--|------------------------------------|----------------|------------------|----------------------|----------------|------------------|----------------------|----------------|----------------|
|  | insgesamt                          | Frauen         | Männer           | zusammen             | Frauen         | Männer           | zusammen             | Frauen         | Männer         |
| <b>Zahl der unselbständig Beschäftigten</b>          | <b>2.236.087</b>                   | <b>922.153</b> | <b>1.313.933</b> | <b>1.641.824</b>     | <b>466.248</b> | <b>1.175.576</b> | <b>594.263</b>       | <b>455.905</b> | <b>138.357</b> |
|  | <b>Anteile in %</b>                |                |                  |                      |                |                  |                      |                |                |
| Unter 5  | 0,3                                | 0,2            | 0,4              | 0,2                  | (0,2)          | 0,2              | 0,8                  | 0,3            | 2,3            |
| 5 bis unter 7,5                                      | 6,2                                | 10,1           | 3,5              | 3,9                  | 7,8            | 2,3              | 12,6                 | 12,4           | 13,3           |
| 7,5 bis unter 10                                     | 19,7                               | 29,1           | 13,0             | 14,9                 | 24,2           | 11,2             | 32,9                 | 34,2           | 28,8           |
| 10 bis unter 15                                      | 38,7                               | 36,9           | 40,0             | 40,8                 | 39,3           | 41,5             | 32,9                 | 34,5           | 27,6           |
| 15 bis unter 20                                      | 18,4                               | 14,6           | 21,1             | 20,8                 | 17,2           | 22,1             | 12,0                 | 12,0           | 12,2           |
| 20 bis unter 25                                      | 8,0                                | 5,3            | 9,8              | 9,2                  | 6,5            | 10,2             | 4,6                  | 4,1            | 6,5            |
| 25 bis unter 30                                      | 3,8                                | 2,0            | 5,0              | 4,5                  | 2,6            | 5,3              | 1,7                  | 1,3            | 2,9            |
| 30 bis unter 35                                      | 2,0                                | 0,7            | 2,8              | 2,4                  | 1,0            | 2,9              | 0,8                  | 0,5            | 2,0            |
| 35 bis unter 40                                      | 1,1                                | 0,4            | 1,6              | 1,3                  | 0,5            | 1,5              | 0,7                  | 0,4            | 1,7            |
| 40 bis unter 45                                      | 0,6                                | 0,2            | 0,9              | 0,8                  | (0,2)          | 1,0              | 0,3                  | (0,1)          | (0,6)          |
| 45 bis unter 50                                      | 0,4                                | (0,1)          | 0,6              | 0,4                  | .              | 0,5              | 0,2                  | .              | (0,7)          |
| 50 und mehr  | 0,8                                | 0,3            | 1,3              | 1,0                  | (0,3)          | 1,2              | 0,5                  | (0,2)          | 1,4            |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verdienststrukturerhebung 2010. - Ohne Lehrlinge. - 1) Exklusive Mehr- und Überstunden (aber inklusive Zuschläge für Nacht-, Schicht-, Sonn- und Feiertagsarbeit). - Werte mit einer Zellenbesetzung von weniger als 100 Personen in der Stichprobe sind in Klammer gesetzt. Zellen mit weniger als 50 Personen in der Stichprobe sind nicht ausgewiesen.

nach Vollzeit und Teilzeit betrug der Anteil der Beschäftigten in den unteren Verdienstklassen bei den vollzeitbeschäftigten Frauen 32,2%, während im Vergleich nur rund 13,7% der vollzeitbeschäftigten Männer weniger als 10 € brutto pro Stunde verdienten. Bei den Teilzeitbeschäftigten war der Anteil sowohl bei den Frauen (46,9%) als auch bei den Männern (44,4%) deutlich höher.

Vollzeitbeschäftigte Frauen (39,3%) und Männer (41,5%) waren am häufigsten in der Verdienstkategorie von 10 bis unter 15 € vertreten. Die Männer erreichten jedoch häufiger höhere Verdienstklassen als die Frauen. Der Anteil der vollzeitbeschäftigten Männer in den Verdienstklassen ab 15 € lag 2010 bei 44,8%, während nur 28,6% der vollzeitbeschäftigten Frauen mehr als 15 € pro Stunde verdienten. Bei den Teilzeitbeschäftigten betrug der Anteil der Männer in den Verdienstklassen ab 15 € 28,0% und jener der Frauen 18,6%.

Bezogen auf die Zahl der Beschäftigten (*Grafik 1*) arbeiteten rund 89% der Männer in den erhobenen Wirtschaftsabschnitten Vollzeit und 11% Teilzeit. Bei den Frauen waren rund 51% vollzeitbeschäftigt, während knapp die Hälfte (49%) einer Teilzeitbeschäftigung nachging. Als Teilzeitbeschäftigte gelten dabei alle Personen, deren reguläre Arbeitszeit nicht dem vollen Ausmaß der gemäß Arbeitszeitgesetz oder Kollektivvertrag geltenden Normalarbeitszeit entspricht. Insgesamt lag der Anteil der Vollzeitbeschäftigten bei rund 73%, der Teilzeitanteil betrug damit rund 27%.

Die Bruttostundenverdienste der Vollzeitbeschäftigten waren sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern höher als die der Teilzeitbeschäftigten. Im Vergleich (*Tabelle 3*) verdienten vollzeitbeschäftigte Frauen gemessen am Median 11,88 € und Männer 14,25 €. Bei den Teilzeitbeschäftigten waren die Verdienste der Frauen mit 10,21 € um 14,1% und die der Männer mit 10,76 € um 24,5% niedriger als die von vollzeitbeschäftigten Frauen bzw. Männern.

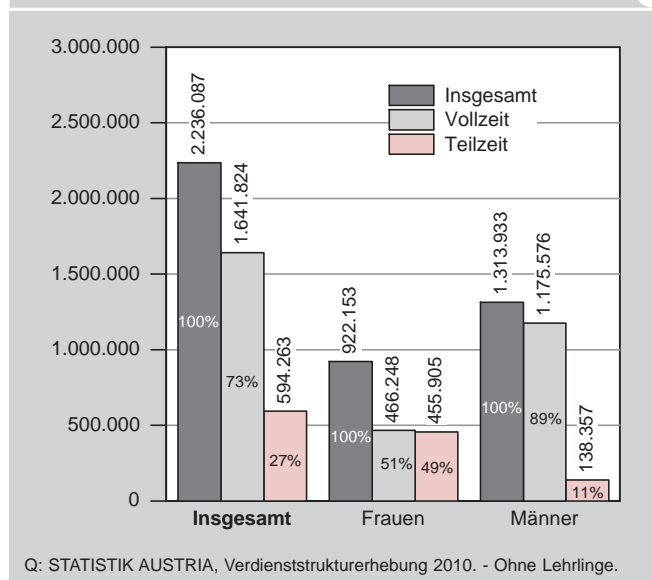
Nach Dezilen betrachtet betrug jener Wert, über dem die höchsten 10% der Verdienste liegen (9. Dezil), bei den Männern mit Vollzeitbeschäftigung 26,87 € und bei Teilzeitbeschäftigung 24,56 €. Bei den vollzeitbeschäftigten Frauen lag der oberste Dezilwert dagegen bei 20,78 € und bei den teilzeitbeschäftigten Frauen bei 17,95 €. Der Abstand zwischen hohen und niedrigen Verdiensten war bei den Männern daher größer als bei den Frauen, sodass die Männer im Vergleich zu den Frauen nicht nur höhere Verdienste, sondern auch eine größere Streuung der Verdienste aufwiesen.

**Monatsverdienste**

Gemessen an den mittleren **Bruttomonatsverdiensten** (ohne Mehr- und Überstunden) verdienten Vollzeitbeschäftigte im Oktober 2010 im Mittel 2.246 €. Die Verdienste der vollzeitbeschäftigten Frauen waren mit 1.980 € deutlich niedriger als die der Männer mit 2.357 €.

**Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigte**  
(Oktober 2010)

Grafik 1



**Bruttostundenverdienste für Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigte** (Oktober 2010)

Tabelle 3



| Dezile/Quartile                                     | Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigte |              |              | Vollzeitbeschäftigte |              |              | Teilzeitbeschäftigte |              |              |
|---|------------------------------------|--------------|--------------|----------------------|--------------|--------------|----------------------|--------------|--------------|
|   | insgesamt                          | Frauen       | Männer       | insgesamt            | Frauen       | Männer       | insgesamt            | Frauen       | Männer       |
| Zahl der unselbständig Beschäftigten                | 2.236.087                          | 922.153      | 1.313.933    | 1.641.824            | 466.248      | 1.175.576    | 594.263              | 455.905      | 138.357      |
| <b>Bruttostundenverdienste in EUR <sup>1)</sup></b> |                                    |              |              |                      |              |              |                      |              |              |
| 1. Dezil  | 7,85                               | 7,46         | 8,80         | 8,53                 | 7,66         | 9,35         | 7,36                 | 7,37         | 7,01         |
| 2. Dezil  | 9,21                               | 8,16         | 10,43        | 10,14                | 8,66         | 10,84        | 7,84                 | 7,85         | 7,76         |
| <b>1. Quartil</b>                                   | <b>9,87</b>                        | <b>8,60</b>  | <b>11,06</b> | <b>10,75</b>         | <b>9,23</b>  | <b>11,40</b> | <b>8,18</b>          | <b>8,18</b>  | <b>8,19</b>  |
| 3. Dezil  | 10,43                              | 9,08         | 11,61        | 11,32                | 9,74         | 11,95        | 8,57                 | 8,55         | 8,62         |
| 4. Dezil  | 11,57                              | 10,05        | 12,74        | 12,42                | 10,83        | 13,03        | 9,41                 | 9,35         | 9,66         |
| <b>Median</b>                                       | <b>12,79</b>                       | <b>11,04</b> | <b>13,99</b> | <b>13,60</b>         | <b>11,88</b> | <b>14,25</b> | <b>10,31</b>         | <b>10,21</b> | <b>10,76</b> |
| 6. Dezil  | 14,19                              | 12,25        | 15,54        | 15,03                | 13,16        | 15,82        | 11,50                | 11,30        | 12,45        |
| 7. Dezil  | 16,01                              | 13,82        | 17,59        | 16,92                | 14,70        | 17,86        | 13,07                | 12,72        | 14,37        |
| <b>3. Quartil</b>                                   | <b>17,19</b>                       | <b>14,69</b> | <b>18,94</b> | <b>18,17</b>         | <b>15,72</b> | <b>19,21</b> | <b>14,09</b>         | <b>13,67</b> | <b>16,10</b> |
| 8. Dezil  | 18,68                              | 15,86        | 20,83        | 19,80                | 16,83        | 21,03        | 15,20                | 14,65        | 17,80        |
| 9. Dezil  | 23,92                              | 19,47        | 26,73        | 25,25                | 20,78        | 26,87        | 19,17                | 17,95        | 24,56        |
| <b>Arithmetisches Mittel</b>                        | <b>15,00</b>                       | <b>12,64</b> | <b>16,66</b> | <b>15,94</b>         | <b>13,46</b> | <b>16,93</b> | <b>12,39</b>         | <b>11,81</b> | <b>14,33</b> |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verdienststrukturerhebung 2010. - Ohne Lehrlinge. - 1) Exklusive Mehr- und Überstunden (aber inklusive Zuschläge für Nacht-, Schicht-, Sonn- und Feiertagsarbeit).

## Bruttomonatsverdienste für Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigte (Oktober 2010)

Tabelle 4



| Dezile/Quartile                                    | Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigte |              |              | Vollzeitbeschäftigte |              |              | Teilzeitbeschäftigte |              |              |
|--|------------------------------------|--------------|--------------|----------------------|--------------|--------------|----------------------|--------------|--------------|
|  | insgesamt                          | Frauen       | Männer       | insgesamt            | Frauen       | Männer       | insgesamt            | Frauen       | Männer       |
| Zahl der unselbständig Beschäftigten               | 2.236.087                          | 922.153      | 1.313.933    | 1.641.824            | 466.248      | 1.175.576    | 594.263              | 455.905      | 138.357      |
| <b>Bruttomonatsverdienste in EUR <sup>1)</sup></b> |                                    |              |              |                      |              |              |                      |              |              |
| 1. Dezil   | 765                                | 488          | 1.287        | 1.433                | 1.287        | 1.559        | 276                  | 313          | 180          |
| 2. Dezil   | 1.230                              | 871          | 1.646        | 1.686                | 1.453        | 1.795        | 365                  | 479          | 301          |
| <b>1. Quartil</b>                                  | <b>1.358</b>                       | <b>1.000</b> | <b>1.762</b> | <b>1.786</b>         | <b>1.541</b> | <b>1.884</b> | <b>490</b>           | <b>617</b>   | <b>340</b>   |
| 3. Dezil   | 1.500                              | 1.114        | 1.858        | 1.874                | 1.626        | 1.974        | 623                  | 701          | 358          |
| 4. Dezil   | 1.753                              | 1.294        | 2.050        | 2.049                | 1.800        | 2.154        | 815                  | 869          | 463          |
| <b>Median</b>                                      | <b>1.970</b>                       | <b>1.487</b> | <b>2.256</b> | <b>2.246</b>         | <b>1.980</b> | <b>2.357</b> | <b>965</b>           | <b>1.000</b> | <b>764</b>   |
| 6. Dezil   | 2.205                              | 1.702        | 2.503        | 2.488                | 2.187        | 2.605        | 1.109                | 1.130        | 1.000        |
| 7. Dezil   | 2.503                              | 1.956        | 2.847        | 2.800                | 2.444        | 2.961        | 1.288                | 1.291        | 1.256        |
| <b>3. Quartil</b>                                  | <b>2.703</b>                       | <b>2.110</b> | <b>3.073</b> | <b>3.013</b>         | <b>2.606</b> | <b>3.191</b> | <b>1.398</b>         | <b>1.392</b> | <b>1.440</b> |
| 8. Dezil   | 2.956                              | 2.305        | 3.350        | 3.285                | 2.800        | 3.491        | 1.538                | 1.520        | 1.656        |
| 9. Dezil   | 3.802                              | 2.892        | 4.315        | 4.178                | 3.458        | 4.454        | 1.946                | 1.863        | 2.400        |
| <b>Arithmetisches Mittel</b>                       | <b>2.224</b>                       | <b>1.662</b> | <b>2.619</b> | <b>2.644</b>         | <b>2.241</b> | <b>2.803</b> | <b>1.065</b>         | <b>1.069</b> | <b>1.049</b> |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verdienststrukturerhebung 2010. - Ohne Lehrlinge. - 1) Exklusive Mehr- und Überstunden (aber inklusive Zuschläge für Nacht-, Schicht-, Sonn- und Feiertagsarbeit). - Die Bruttomonatsverdienste beziehen sich immer auf einen vollen Monat.

Bei den Teilzeitbeschäftigten war das Verhältnis hingegen umgekehrt. Im Vergleich verdienten teilzeitbeschäftigte Frauen 1.000 € und Männer 764 € brutto pro Monat. Dies ist jedoch im Wesentlichen auf Unterschiede in der Arbeitszeit zurückzuführen. Frauen mit Teilzeitjobs arbeiteten 2010 ohne Berücksichtigung von Mehr- und Überstunden im Durchschnitt 90 Stunden, Männer in Teilzeitbeschäftigung aber nur 73 Stunden pro Monat.

Vergleicht man den Anteil der geringfügig Beschäftigten, so zeigt sich zudem, dass in der vergleichsweise kleinen Gruppe der teilzeitbeschäftigten Männer der Anteil der geringfügig Beschäftigten mit 35,2% mehr als doppelt so hoch war wie bei den teilzeitbeschäftigten Frauen mit 16,5% (Tabelle 5). Aufgrund der hohen Anzahl von teilzeitbeschäftigten Frauen waren in absoluten Zahlen dennoch deutlich mehr Frauen (75.000) als Männer (48.700) geringfügig beschäftigt.

## Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigte nach beruflicher Stellung (Oktober 2010)

Tabelle 5

| Gliederungsmerkmal                        | Insgesamt | Frauen       | Männer |
|---|-----------|--------------|--------|
|   |           | Anteile in % |        |
| <b>Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigte</b> |           |              |        |
| Angestellte                               | 55,6      | 67,1         | 47,6   |
| Arbeiter und Arbeiterinnen                | 38,8      | 24,8         | 48,7   |
| Geringfügig Beschäftigte                  | 5,5       | 8,1          | 3,7    |
| <b>Vollzeitbeschäftigte</b>               |           |              |        |
| Angestellte                               | 55,5      | 73,2         | 48,4   |
| Arbeiter und Arbeiterinnen                | 44,5      | 26,8         | 51,6   |
| Geringfügig Beschäftigte                  | 0,0       | 0,0          | 0,0    |
| <b>Teilzeitbeschäftigte</b>               |           |              |        |
| Angestellte                               | 56,1      | 60,9         | 40,3   |
| Arbeiter und Arbeiterinnen                | 23,1      | 22,7         | 24,5   |
| Geringfügig Beschäftigte                  | 20,8      | 16,5         | 35,2   |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verdienststrukturerhebung 2010. - Ohne Lehrlinge.

## Mehr- und Überstunden

In Summe arbeiteten die Frauen infolge des hohen Teilzeitanteils im Durchschnitt nur 129 Stunden im Monat, während die Männer auf 156 Arbeitsstunden kamen (Tabelle 6). Zusätzlich leisteten Männer durchschnittlich acht und Frauen drei bezahlte Mehr- oder Überstunden im Monat. Der Anteil der Verdienste für Mehr- und Überstunden an den Bruttomonatsverdiensten insgesamt war dementsprechend bei den Männern mit 6,5% etwa doppelt so hoch wie bei den Frauen mit 3,2%.

2010 leisteten 39% der Männer und rund 20% der Frauen Mehr- und Überstunden. Im Vergleich zu 2006 war das ein leichter Rückgang, da 2006 noch 42% der Männer und 21% der Frauen bezahlte Mehr- und Überstunden leisteten.

## Bruttomonatsverdienste mit und ohne Mehr- und Überstunden (Oktober 2010)

Tabelle 6



| Gliederungsmerkmal                                    | Insgesamt             |              | Frauen                |              | Männer                |              |
|---|-----------------------|--------------|-----------------------|--------------|-----------------------|--------------|
|   | Arithmetisches Mittel | Median       | Arithmetisches Mittel | Median       | Arithmetisches Mittel | Median       |
| <b>EUR pro Monat <sup>1)</sup></b>                    |                       |              |                       |              |                       |              |
| <b>Bruttomonatsverdienste insgesamt</b>               | <b>2.354</b>          | <b>2.065</b> | <b>1.718</b>          | <b>1.527</b> | <b>2.800</b>          | <b>2.412</b> |
| Verdienste für Mehr- und Überstunden                  | 130                   | 0            | 56                    | 0            | 181                   | 0            |
| Verdienste (ohne Mehr- und Überstunden)               | 2.224                 | 1.970        | 1.662                 | 1.487        | 2.619                 | 2.256        |
| <b>Stundenanzahl pro Monat</b>                        |                       |              |                       |              |                       |              |
| <b>Zahl der bezahlten Arbeitsstunden insgesamt</b>    | <b>151</b>            | <b>167</b>   | <b>132</b>            | <b>154</b>   | <b>164</b>            | <b>167</b>   |
| Bezahlte Mehr- und Überstunden                        | 6                     | 0            | 3                     | 0            | 8                     | 0            |
| Bezahlten Arbeitsstunden (ohne Mehr- und Überstunden) | 145                   | 165          | 129                   | 152          | 156                   | 167          |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verdienststrukturerhebung 2010. - Ohne Lehrlinge. - 1) Exklusive Mehr- und Überstunden (aber inklusive Zuschläge für Nacht-, Schicht-, Sonn- und Feiertagsarbeit). Die Bruttomonatsverdienste beziehen sich immer auf einen vollen Monat.

**Beschäftigte mit und ohne Überstunden**  
(Oktober 2010)

Tabelle 7

| Gliederungsmerkmal         | Unselbständig Beschäftigte |              |
|----------------------------|----------------------------|--------------|
|                            | absolut                    | in %         |
| <b>Insgesamt</b>           | <b>2.236.087</b>           | <b>100,0</b> |
| Ohne Mehr- und Überstunden | 1.540.153                  | 68,9         |
| Mit Mehr- und Überstunden  | 695.934                    | 31,1         |
| <b>Frauen</b>              | <b>922.153</b>             | <b>100,0</b> |
| Ohne Mehr- und Überstunden | 738.744                    | 80,1         |
| Mit Mehr- und Überstunden  | 183.410                    | 19,9         |
| <b>Männer</b>              | <b>1.313.933</b>           | <b>100,0</b> |
| Ohne Mehr- und Überstunden | 801.410                    | 61,0         |
| Mit Mehr- und Überstunden  | 512.524                    | 39,0         |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verdienststrukturerhebung 2010. - Ohne Lehrlinge.

Auch die Zahl der bezahlten Mehr- und Überstunden verringerte sich leicht; 2006 wurden im Durchschnitt sieben Mehr- oder Überstunden und 2010 rund sechs bezahlt. Zudem ging die Zahl der Arbeitsstunden etwas zurück: 2006 wurden ohne Mehr- und Überstunden im Durchschnitt 149 Stunden pro Monat bezahlt, 2010 waren es 145. Ursache dafür war vor allem der steigende Anteil von Teilzeitbeschäftigten. Es ist aber auch zu berücksichtigen, dass der Oktober 2010 einen Arbeitstag weniger hatte als der Oktober 2006. Dies betrifft insbesondere Arbeiter und Arbeiterinnen, deren Lohn direkt nach Stunden abgegolten wird.

**Jahresverdienste**

Tabelle 8 zeigt auch deutliche Unterschiede in der Verteilung der **Bruttojahresverdienste**. Im Unterschied zu den Stunden- und Monatsverdiensten beinhalten die Jahresverdienste sowohl Verdienste für Mehr- und Überstunden als auch jährliche Sonderzahlungen. Wie die Monatsverdienste, die immer einem vollen Monat entsprechen, wurden auch die Jahresverdienste, die sich nicht auf ein ganzes Jahr beziehen, auf ein volles Jahr umgerechnet.

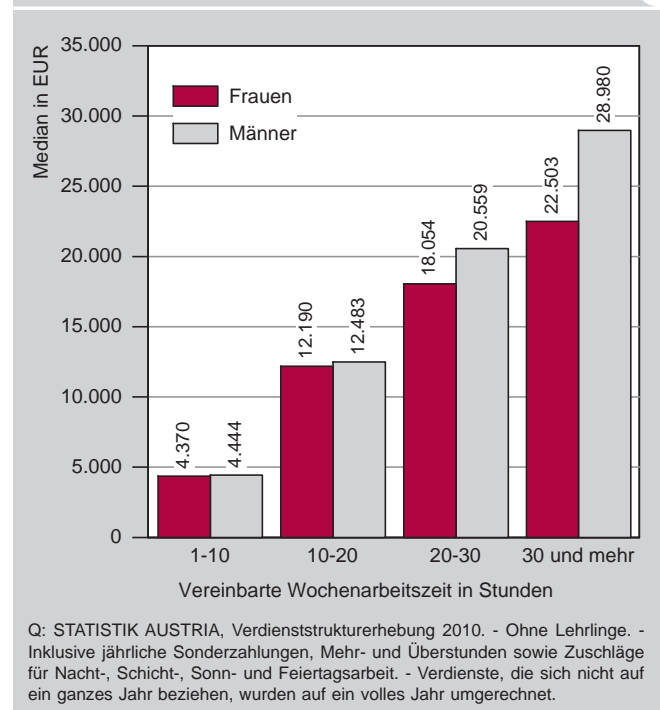
Nach dem Median betragen die Bruttojahresverdienste von Vollzeitbeschäftigten insgesamt 33.770 €. Vollzeitbeschäftig-

te Frauen verdienten dabei mit 28.711 € um 19,6% weniger als vollzeitbeschäftigte Männer, die im Mittel 35.718 € brutto im Jahr verdienten. Aufgrund der unterschiedlichen Verteilung der Arbeitszeit waren die Bruttojahresverdienste der teilzeitbeschäftigten Frauen mit 14.596 € im Mittel wiederum höher als die der teilzeitbeschäftigten Männer mit 11.692 € brutto im Jahr.

Unterteilt man die Bruttojahresverdienste der Teilzeitbeschäftigten nach der vereinbarten Wochenarbeitszeit (*Grafik 2*), so waren die Bruttojahresverdienste der teilzeitbeschäftigten Frauen jedoch in allen Gruppen niedriger als jene der Männer.

**Bruttojahresverdienste der Teilzeitschäftigten nach Wochenarbeitszeit** (Oktober 2010)

Grafik 2



**Bruttojahresverdienste für Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigte** (Oktober 2010)

Tabelle 8



| Dezil/Quartile                                     | Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigte |                |                  | Vollzeitbeschäftigte |                |                  | Teilzeitbeschäftigte |                |                |
|--|------------------------------------|----------------|------------------|----------------------|----------------|------------------|----------------------|----------------|----------------|
|  | insgesamt                          | Frauen         | Männer           | insgesamt            | Frauen         | Männer           | insgesamt            | Frauen         | Männer         |
| <b>Zahl der unselbständig Beschäftigten</b>        | <b>2.236.087</b>                   | <b>922.153</b> | <b>1.313.933</b> | <b>1.641.824</b>     | <b>466.248</b> | <b>1.175.576</b> | <b>594.263</b>       | <b>455.905</b> | <b>138.357</b> |
| <b>Bruttojahresverdienste in EUR <sup>1)</sup></b> |                                    |                |                  |                      |                |                  |                      |                |                |
| 1. Dezil   | 11.383                             | 7.513          | 19.120           | 21.228               | 18.333         | 23.547           | 3.950                | 4.446          | 2.674          |
| 2. Dezil   | 17.814                             | 12.622         | 24.724           | 24.986               | 20.999         | 26.903           | 5.402                | 7.415          | 4.320          |
| <b>1. Quartil</b>                                  | <b>20.036</b>                      | <b>14.522</b>  | <b>26.444</b>    | <b>26.475</b>        | <b>22.271</b>  | <b>28.346</b>    | <b>7.702</b>         | <b>9.162</b>   | <b>4.850</b>   |
| 3. Dezil   | 22.243                             | 16.251         | 27.973           | 27.880               | 23.572         | 29.757           | 9.374                | 10.454         | 5.116          |
| 4. Dezil   | 25.983                             | 18.744         | 31.022           | 30.702               | 26.086         | 32.574           | 12.024               | 12.613         | 7.942          |
| <b>Median</b>                                      | <b>29.408</b>                      | <b>21.576</b>  | <b>34.232</b>    | <b>33.770</b>        | <b>28.711</b>  | <b>35.718</b>    | <b>14.192</b>        | <b>14.596</b>  | <b>11.692</b>  |
| 6. Dezil   | 33.171                             | 24.921         | 38.190           | 37.501               | 31.876         | 39.719           | 16.475               | 16.696         | 15.302         |
| 7. Dezil   | 37.903                             | 28.493         | 43.667           | 42.632               | 35.776         | 45.352           | 19.117               | 19.059         | 19.507         |
| <b>3. Quartil</b>                                  | <b>41.019</b>                      | <b>30.899</b>  | <b>47.391</b>    | <b>46.066</b>        | <b>38.514</b>  | <b>49.118</b>    | <b>20.755</b>        | <b>20.438</b>  | <b>22.253</b>  |
| 8. Dezil   | 45.205                             | 33.855         | 52.170           | 50.693               | 41.704         | 54.359           | 22.730               | 22.220         | 25.700         |
| 9. Dezil   | 59.848                             | 43.624         | 68.950           | 66.379               | 52.862         | 71.065           | 29.111               | 27.689         | 37.204         |
| <b>Arithmetisches Mittel</b>                       | <b>34.319</b>                      | <b>24.805</b>  | <b>40.996</b>    | <b>40.907</b>        | <b>33.448</b>  | <b>43.865</b>    | <b>16.117</b>        | <b>15.966</b>  | <b>16.617</b>  |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verdienststrukturerhebung 2010. - Ohne Lehrlinge. - 1) Inklusive jährliche Sonderzahlungen, Mehr- und Überstunden sowie Zuschläge für Nacht-, Schicht-, Sonn- und Feiertagsarbeit. - Verdienste, die sich nicht auf ein ganzes Jahr beziehen, wurden auf ein volles Jahr umgerechnet.

## Stundenverdienverdienste im Detail

### Wirtschaftstätigkeit

Um die Verdienste von Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten besser vergleichen zu können, werden im Folgenden nur die **Bruttostundenverdienste** verwendet, da diese unabhängig von der Arbeitszeit aussagekräftige Vergleiche ermöglichen.

Betrachtet man die mittleren Bruttostundenverdienste (ohne Mehr- und Überstunden) nach **Wirtschaftstätigkeit** gemäß ÖNACE 2008 (Tabelle 9), so zeigen sich deutliche Verdienstunterschiede zwischen den einzelnen Branchen. Am höchsten waren die Verdienste in der Energieversorgung (21,33 €), im Bereich Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (18,86 €) und im Bereich Information und Kommunikation (18,55 €). Die niedrigsten Bruttostundenverdienste wurden in der Beherbergung und Gastronomie (7,89 €) gezahlt.

Die Bruttostundenverdienste der Frauen waren in allen erhobenen Wirtschaftsabschnitten niedriger als die der Männer. Zusammengefasst lagen die mittleren Verdienste der Frauen im Produzierenden Bereich (Abschnitte B-F der ÖNACE 2008) mit 11,63 € um 20,0% unter jenen der Männer, die 14,54 € pro Stunde verdienten. Im Dienstleistungsbereich (Abschnitte G-N, P-S der ÖNACE 2008) verdienten die Frauen mit 10,92 € um 18,3% weniger als die Männer mit 13,37 €.

Bei der Interpretation der Ergebnisse für den Dienstleistungsbereich und hier speziell in den Abschnitten P (Erzie-

hung und Unterricht), Q (Gesundheits- und Sozialwesen) und R (Kunst, Unterhaltung und Erholung) ist jedoch zu beachten, dass aufgrund des Ausschlusses des Abschnitts O (Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung) öffentliche Kindergärten und Schulen im Abschnitt P nicht erfasst wurden.<sup>4)</sup> Nicht vollständig erfasst wurden auch öffentliche Krankenanstalten und andere öffentliche Einrichtungen im Abschnitt Q sowie öffentliche Bibliotheken, Archive, Museen und Bäder im Abschnitt R.

### Berufsgruppen

Differenziert nach **Berufshauptgruppen** gemäß ÖISCO-08 (Tabelle 10) lagen die Bruttostundenverdienste von Führungskräften mit 27,32 € erwartungsgemäß an der Spitze. Darauf folgten Beschäftigte in akademischen Berufen mit 19,48 €, Fachkräfte in technischen und gleichrangigen nichttechnischen Berufen mit 16,72 € sowie Bürokräfte und verwandte Berufe mit 13,31 €. Personen in Handwerks- und verwandten Berufen verdienten 2010 13,16 €, Beschäftigte in Dienstleistungsberufen sowie Verkäufer/-innen dagegen nur 9,76 € brutto pro Stunde. Darunter rangierten nur noch Hilfsarbeitskräfte mit 9,12 €.

Vergleicht man die Bruttostundenverdienste (ohne Mehr- und Überstunden) untergliedert nach einzelnen **Berufsgruppen**, dann lagen Geschäftsführer/-innen mit insgesamt 36,70 € an erster Stelle; hier war auch der geschlechtsspezi-

<sup>4)</sup> In den Abschnitt P „Erziehung und Unterricht“ einbezogen wurden private und konfessionelle Kindergärten und Schulen, sämtliche Hochschulen und hochschulverwandte Lehranstalten sowie Fahrschulen und der Bereich der Erwachsenenbildung.

## Bruttostundenverdienste nach Wirtschaftstätigkeit (Oktober 2010)

Tabelle 9



| Wirtschaftstätigkeit (ÖNACE 2008) <sup>2)</sup>  | Insgesamt                            |  | Frauen                               |  | Männer                               |  |
|--|--------------------------------------|--|--------------------------------------|--|--------------------------------------|--|
|  | Zahl der unselbständig Beschäftigten | Verdienste (Median) in EUR <sup>1)</sup> | Zahl der unselbständig Beschäftigten | Verdienste (Median) in EUR <sup>1)</sup> | Zahl der unselbständig Beschäftigten | Verdienste (Median) in EUR <sup>1)</sup> |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>2.236.087</b>                     | <b>12,79</b>                             | <b>922.153</b>                       | <b>11,04</b>                             | <b>1.313.933</b>                     | <b>13,99</b>                             |
| <b>B-F Produzierender Bereich</b>  | <b>746.281</b>                       | <b>13,98</b>                             | <b>154.903</b>                       | <b>11,63</b>                             | <b>591.377</b>                       | <b>14,54</b>                             |
| B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden  | 7.095                                | 13,53                                    | 921                                  | 12,10                                    | 6.175                                | 13,61                                    |
| C Herstellung von Waren  | 509.178                              | 14,28                                    | 126.757                              | 11,45                                    | 382.421                              | 15,17                                    |
| D Energieversorgung  | 23.961                               | 21,33                                    | 4.009                                | 17,48                                    | 19.952                               | 22,12                                    |
| E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | 12.539                               | 11,53                                    | 2.512                                | 10,97                                    | 10.027                               | 11,78                                    |
| F Bau  | 193.506                              | 13,19                                    | 20.704                               | 12,15                                    | 172.802                              | 13,28                                    |
| <b>G-N, P-S Dienstleistungsbereich</b>   | <b>1.489.806</b>                     | <b>12,01</b>                             | <b>767.250</b>                       | <b>10,92</b>                             | <b>722.556</b>                       | <b>13,37</b>                             |
| G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen                                   | 417.607                              | 11,07                                    | 235.735                              | 10,06                                    | 181.873                              | 12,97                                    |
| H Verkehr und Lagerei  | 165.291                              | 12,57                                    | 32.408                               | 12,13                                    | 132.883                              | 12,64                                    |
| I Beherbergung und Gastronomie   | 113.767                              | 7,89                                     | 67.312                               | 7,69                                     | 46.454                               | 8,33                                     |
| J Information und Kommunikation  | 57.913                               | 18,55                                    | 19.507                               | 16,16                                    | 38.406                               | 20,19                                    |
| K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen                                   | 106.192                              | 18,86                                    | 53.708                               | 16,62                                    | 52.484                               | 22,15                                    |
| L Grundstücks- und Wohnungswesen   | 19.149                               | 13,40                                    | 10.817                               | 11,93                                    | 8.332                                | 14,93                                    |
| M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen        | 93.068                               | 15,43                                    | 46.913                               | 13,68                                    | 46.155                               | 18,04                                    |
| N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen                                 | 172.642                              | 10,00                                    | 75.892                               | 8,44                                     | 96.749                               | 11,13                                    |
| P Erziehung und Unterricht   | 100.035                              | 14,20                                    | 57.261                               | 12,65                                    | 42.774                               | 16,86                                    |
| Q Gesundheits- und Sozialwesen   | 160.687                              | 13,00                                    | 121.064                              | 12,86                                    | 39.623                               | 13,65                                    |
| R Kunst, Unterhaltung und Erholung   | 32.372                               | 11,29                                    | 14.999                               | 10,25                                    | 17.373                               | 12,34                                    |
| S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen  | 51.083                               | 12,01                                    | 31.633                               | 10,72                                    | 19.450                               | 15,00                                    |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verdienststrukturerhebung 2010. - Ohne Lehrlinge. - 1) Bruttostundenverdienste exklusive Mehr- und Überstunden (aber inklusive Zuschläge für Nacht-, Schicht-, Sonn- und Feiertagsarbeit). - 2) Ohne Arbeitsstätten von Erhebungseinheiten des ÖNACE-Abschnitts O „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung“; dies betrifft vor allem die Abschnitte P, Q und R.

**Bruttostundenverdienste nach Berufsgruppen (Oktober 2010)**

Tabelle 10



| Berufshauptgruppen und Berufsgruppen (ÖSICO-08) <sup>2)</sup>  | Insgesamt                            |  | Frauen                               |  | Männer                               |  |
|--|--------------------------------------|--|--------------------------------------|--|--------------------------------------|--|
|  | Zahl der unselbständig Beschäftigten | Verdienste (Median) in EUR <sup>1)</sup> | Zahl der unselbständig Beschäftigten | Verdienste (Median) in EUR <sup>1)</sup> | Zahl der unselbständig Beschäftigten | Verdienste (Median) in EUR <sup>1)</sup> |
| <b>1 Führungskräfte</b>  | <b>94.266</b>                        | <b>27,32</b>                             | <b>21.531</b>                        | <b>21,42</b>                             | <b>72.735</b>                        | <b>29,59</b>                             |
| 11 Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer, Vorstände, leitende Verwaltungsbedienstete                                      | 20.791                               | 36,70                                    | 2.813                                | 24,36                                    | 17.978                               | 39,29                                    |
| 12 Führungskräfte im kaufmännischen Bereich  | 37.734                               | 28,39                                    | 11.138                               | 23,02                                    | 26.597                               | 31,07                                    |
| 13 Führungskräfte in der Produktion und bei speziellen Dienstleistungen  | 29.004                               | 24,81                                    | 5.180                                | 19,19                                    | 23.824                               | 26,25                                    |
| 14 Führungskräfte in Hotels u. Restaurants, im Handel und in der Erbringung sonstiger Dienstleistungen                       | 6.737                                | 18,70                                    | 2.401                                | 18,12                                    | 4.336                                | 19,97                                    |
| <b>2 Akademische Berufe</b>  | <b>196.526</b>                       | <b>19,48</b>                             | <b>79.423</b>                        | <b>16,85</b>                             | <b>117.103</b>                       | <b>21,71</b>                             |
| 21 Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftler, Mathematikerinnen und Mathematiker, Ingenieurinnen und Ingenieure     | 42.332                               | 20,22                                    | 9.755                                | 17,10                                    | 32.577                               | 21,58                                    |
| 22 Akademische und verwandte Gesundheitsberufe   | 18.811                               | 21,97                                    | 11.630                               | 19,67                                    | 7.181                                | 27,14                                    |
| 23 Lehrkräfte  | 45.438                               | 15,99                                    | 23.724                               | 14,07                                    | 21.714                               | 20,25                                    |
| 24 Betriebswirtinnen und Betriebswirte und vergleichbare akademische Berufe  | 36.044                               | 21,56                                    | 15.415                               | 19,08                                    | 20.629                               | 23,35                                    |
| 25 Akademische und vergleichbare Fachkräfte in der Informations- und Kommunikationstechnologie                               | 26.419                               | 20,31                                    | 3.782                                | 17,77                                    | 22.637                               | 20,69                                    |
| 26 Juristinnen und Juristen, Sozialwissenschaftlerinnen und Sozialwissenschaftler und Kulturberufe                           | 27.482                               | 18,02                                    | 15.117                               | 16,86                                    | 12.365                               | 19,83                                    |
| <b>3 Technikerinnen und Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe</b>   | <b>331.218</b>                       | <b>16,72</b>                             | <b>114.953</b>                       | <b>14,87</b>                             | <b>216.265</b>                       | <b>18,35</b>                             |
| 31 Ingenieurtechnische und vergl. Fachkräfte   | 114.830                              | 18,68                                    | 8.270                                | 14,62                                    | 106.560                              | 19,13                                    |
| 32 Assistenzberufe im Gesundheitswesen   | 44.740                               | 14,70                                    | 34.492                               | 14,99                                    | 10.248                               | 13,68                                    |
| 33 Nicht akademische betriebswirtschaftliche und kfm. Fachkräfte und Verwaltungsfachkräfte                                   | 110.182                              | 17,31                                    | 51.602                               | 15,65                                    | 58.580                               | 19,18                                    |
| 34 Nicht akademische juristische, sozialpflegerische, kulturelle und verwandte Fachkräfte                                    | 30.659                               | 12,98                                    | 17.405                               | 12,82                                    | 13.254                               | 13,64                                    |
| 35 Informations- und Kommunikationstechnikerinnen und -techniker   | 30.807                               | 18,11                                    | 3.185                                | 16,69                                    | 27.623                               | 18,56                                    |
| <b>4 Bürokräfte und verwandte Berufe</b>   | <b>334.818</b>                       | <b>13,31</b>                             | <b>225.476</b>                       | <b>12,80</b>                             | <b>109.342</b>                       | <b>14,31</b>                             |
| 41 Allgemeine Büro- und Sekretariatskräfte   | 150.261                              | 13,17                                    | 115.664                              | 12,78                                    | 34.597                               | 14,79                                    |
| 42 Bürokräfte mit Kundenkontakt  | 79.259                               | 13,87                                    | 49.535                               | 12,72                                    | 29.725                               | 16,87                                    |
| 43 Bürokräfte im Finanz- und Rechnungswesen, in der Statistik und in der Materialwirtschaft                                  | 69.874                               | 13,97                                    | 45.217                               | 13,53                                    | 24.657                               | 14,91                                    |
| 44 Sonstige Bürokräfte und verwandte Berufe  | 35.424                               | 12,55                                    | 15.061                               | 11,85                                    | 20.363                               | 12,90                                    |
| <b>5 Dienstleistungsberufe, Verkäuferinnen und Verkäufer</b>   | <b>408.048</b>                       | <b>9,76</b>                              | <b>275.614</b>                       | <b>9,46</b>                              | <b>132.434</b>                       | <b>10,58</b>                             |
| 51 Berufe im Bereich personenbezogener Dienstleistungen  | 99.174                               | 8,57                                     | 53.127                               | 8,25                                     | 46.047                               | 9,24                                     |
| 52 Verkaufskräfte  | 237.539                              | 10,04                                    | 172.496                              | 9,55                                     | 65.043                               | 11,95                                    |
| 53 Betreuungsberufe  | 52.981                               | 11,23                                    | 45.065                               | 11,04                                    | 7.916                                | 12,48                                    |
| 54 Schutzkräfte und Sicherheitsbedienstete   | 18.354                               | 8,93                                     | 4.926                                | 8,72                                     | 13.428                               | 9,05                                     |
| <b>7 Handwerks- und verwandte Berufe</b>   | <b>352.056</b>                       | <b>13,16</b>                             | <b>20.906</b>                        | <b>10,14</b>                             | <b>331.150</b>                       | <b>13,33</b>                             |
| 71 Bau- und Ausbaufachkräfte sowie verwandte Berufe  | 126.008                              | 12,93                                    | 1.655                                | 10,27                                    | 124.353                              | 12,95                                    |
| 72 Metallarbeiterinnen und Metallarbeiter, Mechanikerinnen und Mechaniker und verwandte Berufe                               | 131.921                              | 13,65                                    | 5.492                                | 11,29                                    | 126.429                              | 13,78                                    |
| 73 Präzisionshandwerkerinnen und Präzisionshandwerker, Druckerinnen und Drucker und kunsthandwerkliche Berufe                | 7.649                                | 14,61                                    | 1.739                                | 10,62                                    | 5.911                                | 15,66                                    |
| 74 Elektrikerinnen und Elektriker und Elektronikerinnen und Elektroniker   | 42.524                               | 14,23                                    | (922)                                | (11,93)                                  | 41.602                               | 14,28                                    |
| 75 Berufe in der Nahrungsmittelverarbeitung, Holzverarbeitung, Bekleidungsherstellung und verwandte handwerkliche Fachkräfte | 43.953                               | 11,25                                    | 11.098                               | 9,25                                     | 32.855                               | 11,91                                    |
| <b>8 Bedienerinnen und Bediener von Anlagen und Maschinen und Montageberufe</b>  | <b>211.356</b>                       | <b>12,50</b>                             | <b>23.381</b>                        | <b>10,37</b>                             | <b>187.975</b>                       | <b>12,81</b>                             |
| 81 Bedienerinnen und Bediener stationärer Anlagen und Maschinen  | 83.786                               | 13,57                                    | 15.872                               | 10,54                                    | 67.913                               | 14,39                                    |
| 82 Montageberufe   | 26.810                               | 13,56                                    | 3.974                                | 10,62                                    | 22.836                               | 14,10                                    |
| 83 Fahrzeugführerinnen und Fahrzeugführer und Bedienerinnen und Bediener mobiler Anlagen                                     | 100.761                              | 11,16                                    | 3.534                                | 9,21                                     | 97.226                               | 11,22                                    |
| <b>9 Hilfsarbeitskräfte</b>  | <b>307.799</b>                       | <b>9,12</b>                              | <b>160.869</b>                       | <b>8,26</b>                              | <b>146.929</b>                       | <b>10,34</b>                             |
| 91 Reinigungspersonal und Hilfskräfte  | 120.572                              | 8,19                                     | 97.948                               | 8,03                                     | 22.625                               | 9,21                                     |
| 92 Hilfsarbeiterinnen und Hilfsarbeiter in der Land- und Forstwirtschaft und Fischerei                                       | 8.106                                | 9,18                                     | 2.067                                | 8,61                                     | 6.039                                | 9,46                                     |
| 93 Hilfsarbeiterinnen und Hilfsarbeiter im Bergbau, im Bau, bei der Herstellung von Waren und im Transportwesen              | 129.507                              | 10,53                                    | 34.642                               | 9,40                                     | 94.865                               | 10,96                                    |
| 94 Hilfskräfte in der Nahrungsmittelzubereitung  | 33.217                               | 7,70                                     | 21.561                               | 7,57                                     | 11.657                               | 7,96                                     |
| 96 Abfallentsorgungsarbeiterinnen und Abfallentsorgungsarbeiter und sonstige Hilfsarbeitskräfte                              | 16.396                               | 9,42                                     | 4.652                                | 8,93                                     | 11.744                               | 9,60                                     |

Q:STATISTIK AUSTRIA, Verdienststrukturerhebung 2010. - Ohne Lehrlinge. - 1) Bruttostundenverdienste exklusive Mehr- und Überstunden (aber inklusive Zuschläge für Nacht-, Schicht-, Sonn- und Feiertagsarbeit). - 2) Arbeitsstätten von Erhebungseinheiten des Abschnitts O „Öffentliche Verwaltung, Landesverteidigung und Sozialversicherung“ wurden nicht erfasst; dies betrifft v.a. die Ergebnisse für Lehrkräfte, Ärzte und Ärztinnen sowie Gesundheitsfachkräfte in den entsprechenden Berufsgruppen. - Werte mit einer Zellenbesetzung von weniger als 100 Personen in der Stichprobe sind in Klammer gesetzt; diese Werte können statistischen Schwankungen unterliegen. Werte mit weniger als 50 Personen in der Stichprobe sind nicht ausgewiesen.



fische Verdienstunterschied mit 38,0% am größten. Bei den Führungskräften insgesamt lagen die Verdienste der Frauen um 27,6% unter jenen der Männer. Rund 22,8% der Führungskräfte und 13,5% aller Geschäftsführer/-innen waren weiblich. Insgesamt betrug der Frauenanteil an den Beschäftigten 41,2%.

Auffallend hoch war der geschlechtsspezifische Verdienstunterschied auch bei den Lehrkräften (30,5%). Zu berücksichtigen ist allerdings, dass in dieser Gruppe gemäß ÖISCO-08 alle Lehrkräfte von Kindergartenpädagoginnen bis Universitätsprofessorinnen zusammengefasst sind. Eine sinnvolle Interpretation der Verdienste in dieser Berufsgruppe wäre daher nur bei einer weiteren Untergliederung möglich. Gemäß den geltenden Rechtsvorschriften wird der Beruf jedoch nur nach Berufshauptgruppen und Berufsgruppen erhoben. Zudem ist zu bedenken, dass - wie oben bereits ausgeführt - Lehrkräfte im öffentlichen Schulwesen nicht erfasst sind.

Die Ausnahme des Abschnitts O aus dem Erhebungsbereich betrifft zum Teil aber auch die Ergebnisse für Ärzte und Ärztinnen sowie Gesundheitsfachkräfte in den entsprechenden Berufsgruppen. Zudem sind auch hier Berufe mit unterschiedlichem Verdienstniveau zu einer Gruppe zusammengefasst. Bei den Assistenzberufen im Gesundheitswesen zählen beispielsweise 46% der Frauen, aber nur 20% der Männer zum diplomierten Gesundheitspersonal in Krankenhäusern (ÖNACE 86.10-0). Dagegen sind 29% der Männer, aber nur 4% der Frauen in dieser Berufsgruppe im Bereich Krankentransporte und Rettungsdienste (ÖNACE 86.90-1) tätig. In der Folge lagen die Verdienste der Frauen in Assistenzberufen im Gesundheitswesen mit 14,99 € um 9,6% über jenen der Männer mit 13,68 €.

### Soziale Stellung

Nach der sozialen Stellung betrachtet (Grafik 3), verdienten Arbeiter und Arbeiterinnen mit 11,16 € insgesamt um 26,0% weniger als Angestellte mit 15,09 € brutto pro Stunde. Geringfügig Beschäftigte verdienten im Mittel 8,44 € und damit um 44,1% weniger als Angestellte.

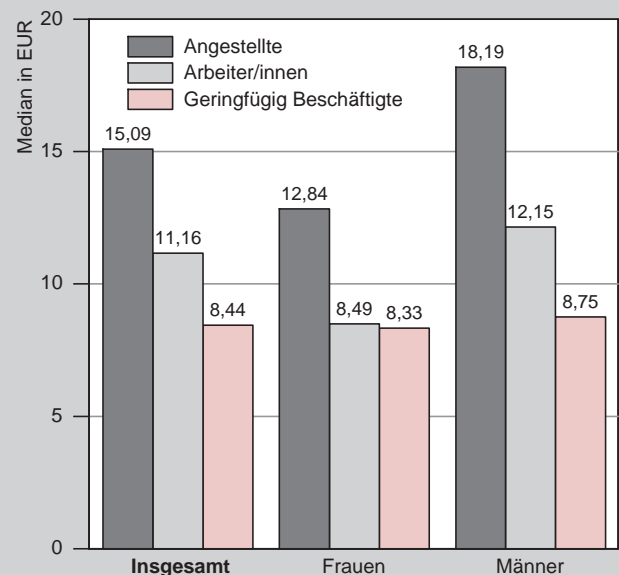
Differenziert nach Geschlecht lagen die Bruttostundenverdienste der weiblichen Angestellten mit 12,84 € um 29,4% unter jenen der männlichen Angestellten mit 18,19 €. Arbeiterinnen verdienten mit 8,49 € um 30,1% weniger als Arbeiter mit 12,15 € brutto pro Stunde. Bei den geringfügig Beschäftigten waren sowohl die Verdienste der Frauen (8,33 €) als auch jene der Männer (8,75 €) deutlich niedriger. Auch der geschlechtsspezifische Verdienstunterschied (4,8%) war bei den geringfügig Beschäftigten am niedrigsten.

### Alter

Die Verteilung nach Altersgruppen zeigt darüber hinaus insgesamt eine Steigerung der Verdienste bis zum Alter von 60

### Bruttostundenverdienste nach sozialer Stellung (Oktober 2010)

Grafik 3



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verdienststrukturerhebung 2010. - Ohne Lehrlinge. - Exklusive Mehr- und Überstunden (aber inkl. Zuschläge für Nacht-, Schicht-, Sonn- und Feiertagsarbeit).

Jahren (Grafik 4). Beschäftigte im Alter zwischen 30 und 39 Jahren verdienten beispielsweise mit 13,49 € um 22,8% mehr als 20- bis 29-Jährige mit 10,99 €. In der Altersgruppe der 50- bis 59-Jährigen lagen die Verdienste mit 14,02 € um 27,6% über jenen der 20- bis 29-Jährigen.

Der Anstieg der Verdienste war bei den Frauen allerdings nicht so stark wie bei den Männern, sodass der Abstand zwischen den Verdiensten von Frauen und Männern mit höherem Alter zunimmt.

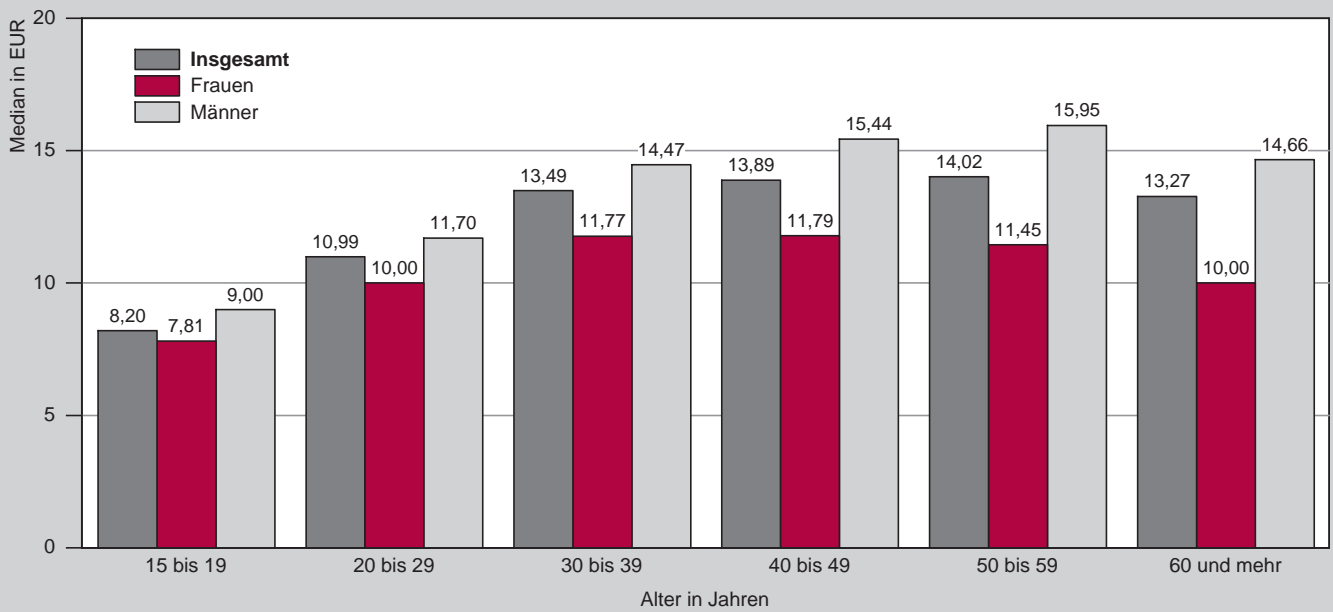
Insbesondere in den Altersgruppen ab 30 Jahren bleiben die Verdienste der Frauen deutlich hinter jenen der Männer zurück. Während 20- bis 29-jährige Frauen im Mittel 10,00 € und damit um 14,5% weniger verdienten als Männer in dieser Altersgruppe (11,70 €), lagen die Verdienste der Frauen im Alter von 50 bis 59 Jahren bei 11,45 € und somit um 28,2% unter jenen der Männer mit 15,95 €.

### Dauer der Zugehörigkeit zum Unternehmen

Eine starke Steigerung der Verdienste sowohl für Männer als auch Frauen bewirkt hingegen das Senioritätsprinzip. Im Vergleich zu Beschäftigten mit einer Dauer der Zugehörigkeit zum Unternehmen von unter einem Jahr verdienten Beschäftigte mit einer Dauer von 15 bis 19 Jahren um die Hälfte (50,1%) mehr und Beschäftigte mit 30 und mehr Jahren fast das Doppelte (95,8%). Bei Frauen mit langer Unternehmenszugehörigkeit war der Anstieg stärker als bei Männern, sodass sich die Verdienste von Frauen und Männern mit zunehmender Dauer annähern (Grafik 5).

Bruttostundenverdienste nach Alter (Oktober 2010)

Grafik 4



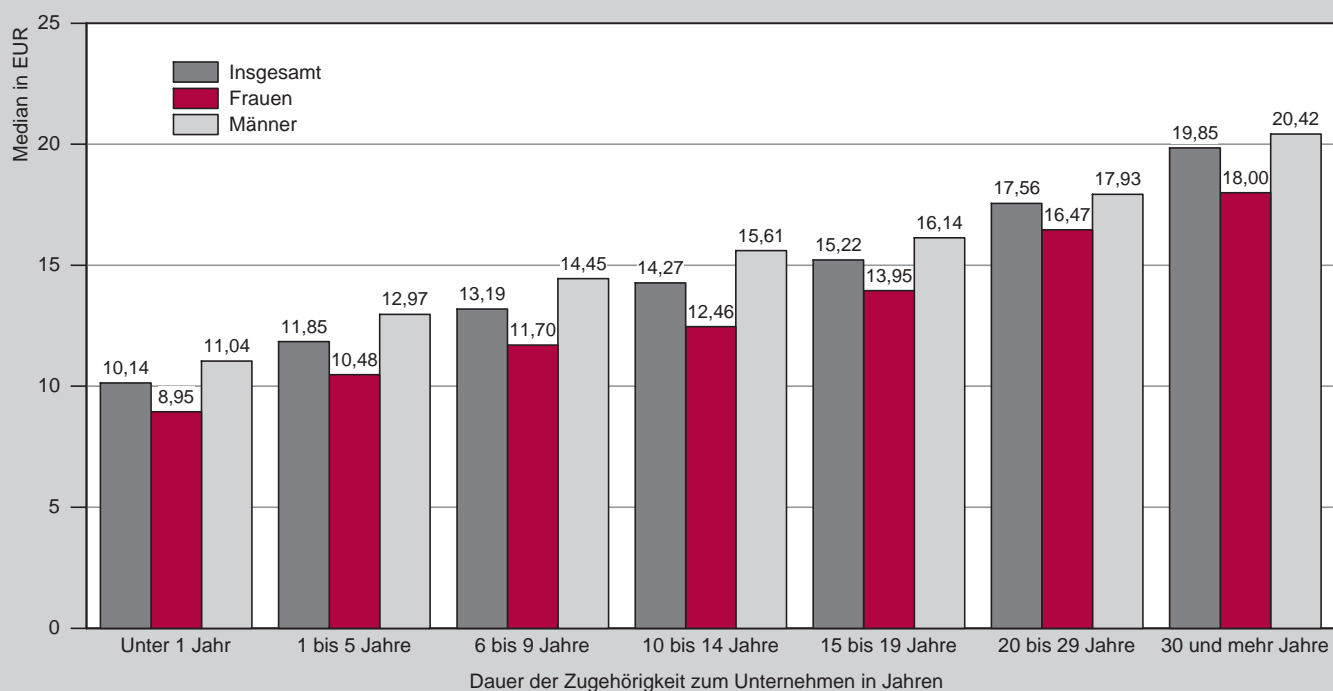
Q: STATISTIK AUSTRIA, Verdienststrukturerhebung 2010. - Ohne Lehrlinge. - Exklusive Mehr- und Überstunden (aber inkl. Zuschläge für Nacht-, Schicht-, Sonn- und Feiertagsarbeit).

Bezogen auf die Zahl der Beschäftigten war mehr als die Hälfte der Beschäftigten (55%) fünf oder weniger Jahre im selben Unternehmen beschäftigt. Rund 22% der Frauen und 20% der Männer waren dabei weniger als ein Jahr, 37% der Frauen und 31,5% der Männer ein bis fünf Jahre im

Unternehmen tätig. Eine lange Unternehmenszugehörigkeit von 20 bis 29 Jahren erreichten 6% der Frauen und 11% der Männer. Mehr als 30 Jahre waren nur noch 2% der Frauen und 6% der Männer im selben Unternehmen beschäftigt.

Bruttostundenverdienste nach Dauer der Zugehörigkeit zum Unternehmen (Oktober 2010)

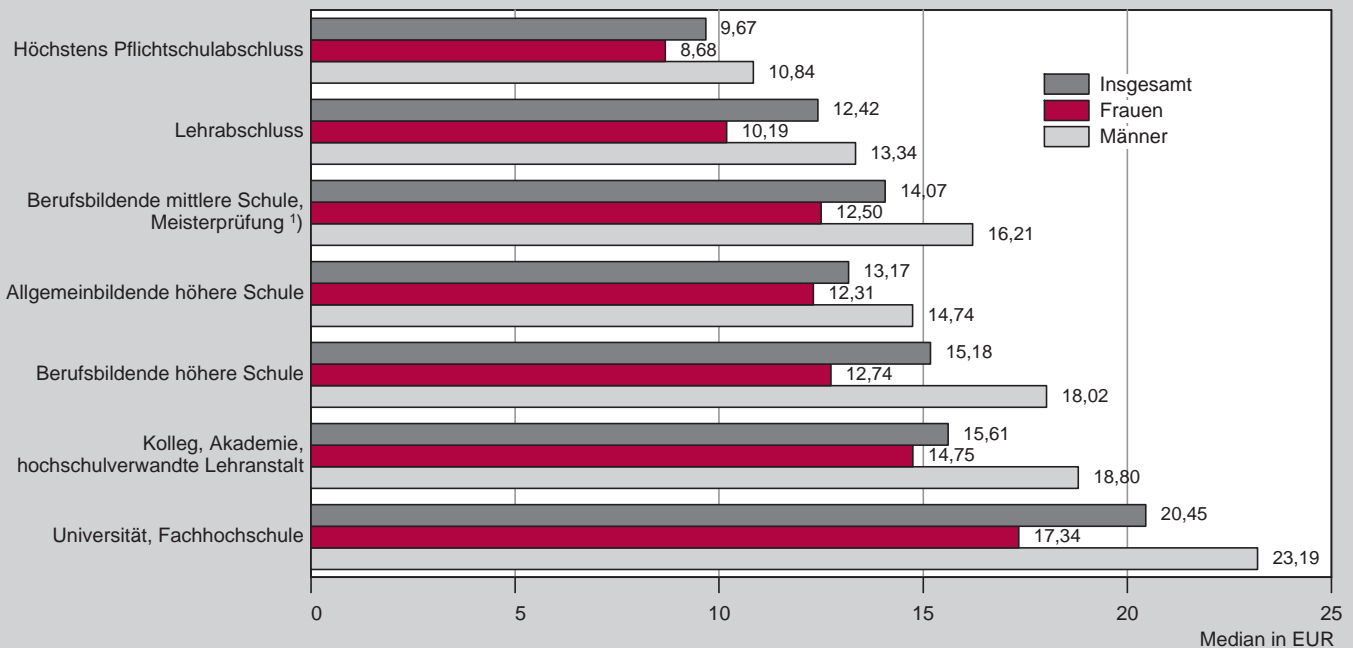
Grafik 5



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verdienststrukturerhebung 2010. - Ohne Lehrlinge. - Exklusive Mehr- und Überstunden (aber inkl. Zuschläge für Nacht-, Schicht-, Sonn- und Feiertagsarbeit).

## Bruttostundenverdienste nach höchster abgeschlossener Schulbildung (Oktober 2010)

Grafik 6



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verdienststrukturerhebung 2010. - Ohne Lehrlinge. - Exklusive Mehr- und Überstunden (aber inkl. Zuschläge für Nacht-, Schicht-, Sonn- und Feiertagsarbeit). - 1) Ab 2008 BMS inkl. Meister- und Werkmeisterabschlüsse.

### Höchste abgeschlossene Bildung

Einen eindeutig positiven Einfluss auf die Höhe der Verdienste hat die Ausbildung (Grafik 6). Während etwa Beschäftigte mit höchstens Pflichtschulabschluss 9,67 € brutto pro Stunde verdienen, lagen die mittleren Verdienste von Personen mit einem Lehrabschluss mit 12,42 € um 28,4% darüber. Beschäftigte mit BHS-Matura verdienten mit 15,18 € um 22,2% mehr als jene mit abgeschlossener Lehre. Der Abschluss einer Universität oder Fachhochschule brachte mit 20,45 € im Mittel ein Plus von 34,7% gegenüber einem BHS-Abschluss.

Eine höhere Ausbildung macht sich bei den Frauen insgesamt aber nicht so stark bezahlt wie bei den Männern. Während Frauen mit Lehrabschluss um 17,4% mehr verdienten als Frauen mit höchstens Pflichtschulabschluss, waren es analog bei den Männern 23,0%. Vergleicht man die Verdienste von Beschäftigten mit BHS-Matura mit Beschäftigten mit Lehrabschluss, so verdienten Frauen um 25,0% und Männer um 35,1% mehr. Bei den Absolventen und Absolventinnen einer Universität oder Fachhochschule betrug der Abstand zu den Beschäftigten mit BHS-Matura dagegen bei den Frauen 36,0% und bei den Männern 28,7%.

Die Bruttostundenverdienste der Frauen mit einem abgeschlossenen Universitäts- oder Fachhochschulstudium lagen dennoch im Mittel um 25,2% unter jenen der Männer. Die Verdienste der Frauen waren aber auch in allen anderen Gruppen niedriger als die der Männer. Frauen mit höchstens Pflichtschulabschluss verdienten 2010 im Mittel um 19,9% weniger als Männer. Bei Frauen mit Lehrabschluss lagen die

Verdienste um 23,6% unter jenen der Männer mit einer abgeschlossenen Lehre. Bei Frauen und Männern mit BHS-Matura war der Verdienstunterschied mit 29,3% am höchsten.

### Größe des Unternehmens

Betrachtet man die Bruttostundenverdienste (ohne Mehr- und Überstunden) nach Unternehmensgröße (Tabelle 11), so waren die Verdienste in großen Unternehmen generell

### Bruttostundenverdienste nach Unternehmensgröße (Oktober 2010)

Tabelle 11

| Beschäftigtengrößenklassen der Unternehmen | Zahl der unselbständig Beschäftigten | Verdienste (Median) in EUR <sup>1)</sup> |
|--|--------------------------------------|--|
| <b>Insgesamt</b>                           | <b>2.236.087</b>                     | <b>12,79</b>                             |
| 10 bis 49 Beschäftigte                     | 587.075                              | 11,50                                    |
| 50 bis 249 Beschäftigte                    | 566.699                              | 12,68                                    |
| 250 bis 499 Beschäftigte                   | 233.009                              | 13,85                                    |
| 500 bis 999 Beschäftigte                   | 225.552                              | 13,66                                    |
| 1.000 und mehr Beschäftigte                | 623.752                              | 13,71                                    |
| <b>Frauen</b>                              | <b>922.153</b>                       | <b>11,04</b>                             |
| 10 bis 49 Beschäftigte                     | 240.345                              | 10,15                                    |
| 50 bis 249 Beschäftigte                    | 211.773                              | 10,91                                    |
| 250 bis 499 Beschäftigte                   | 84.973                               | 11,72                                    |
| 500 bis 999 Beschäftigte                   | 94.116                               | 11,40                                    |
| 1.000 und mehr Beschäftigte                | 290.947                              | 11,54                                    |
| <b>Männer</b>                              | <b>1.313.933</b>                     | <b>13,99</b>                             |
| 10 bis 49 Beschäftigte                     | 346.730                              | 12,20                                    |
| 50 bis 249 Beschäftigte                    | 354.926                              | 13,56                                    |
| 250 bis 499 Beschäftigte                   | 148.036                              | 15,13                                    |
| 500 bis 999 Beschäftigte                   | 131.436                              | 15,44                                    |
| 1.000 und mehr Beschäftigte                | 332.806                              | 15,86                                    |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verdienststrukturerhebung 2010. - Ohne Lehrlinge. - 1) Bruttostundenverdienste exklusive Mehr- und Überstunden (aber inklusive Zuschläge für Nacht-, Schicht-, Sonn- und Feiertagsarbeit).

**Bruttostundenverdienste nach NUTS-Gliederung (Oktober 2010)**

Tabelle 12



| Nuts 1 (Regionen),<br>Nuts 2 (Bundesländer) | Insgesamt                                  |  | Frauen                                     |  | Männer                                     |  |
|---|--|--|--|--|--|--|
|   | Zahl der<br>unselbständig<br>Beschäftigten | Verdienste<br>(Median)<br>in EUR <sup>1)</sup> | Zahl der<br>unselbständig<br>Beschäftigten | Verdienste<br>(Median)<br>in EUR <sup>1)</sup> | Zahl der<br>unselbständig<br>Beschäftigten | Verdienste<br>(Median)<br>in EUR <sup>1)</sup> |
| <b>Insgesamt</b>                            | <b>2.236.087</b>                           | <b>12,79</b>                                   | <b>922.153</b>                             | <b>11,04</b>                                   | <b>1.313.933</b>                           | <b>13,99</b>                                   |
| <b>Ostösterreich</b>                        | 926.897                                    | 13,01  | 389.395                                    | 11,57  | 537.502                                    | 14,00  |
| Burgenland                                  | 59.730                                     | 11,26  | 26.501                                     | 9,94   | 33.229                                     | 12,03  |
| Niederösterreich                            | 340.331                                    | 12,35  | 132.505                                    | 10,66  | 207.826                                    | 13,34  |
| Wien  | 526.836                                    | 13,93  | 230.389                                    | 12,58  | 296.447                                    | 15,03  |
| <b>Südösterreich</b>                        | 443.960                                    | 12,33  | 181.118                                    | 10,42  | 262.842                                    | 13,55  |
| Kärnten                                     | 125.997                                    | 12,15  | 52.584                                     | 10,57  | 73.413                                     | 13,20  |
| Steiermark                                  | 317.963                                    | 12,40  | 128.533                                    | 10,38  | 189.429                                    | 13,67  |
| <b>Westösterreich</b>                       | 865.230                                    | 12,84  | 351.641                                    | 10,87  | 513.590                                    | 14,23  |
| Oberösterreich                              | 421.960                                    | 12,84  | 164.104                                    | 10,81  | 257.856                                    | 14,28  |
| Salzburg                                    | 155.752                                    | 12,51  | 66.723                                     | 10,89  | 89.029                                     | 13,84  |
| Tirol                                       | 191.052                                    | 12,63  | 83.182                                     | 10,91  | 107.870                                    | 13,76  |
| Vorarlberg                                  | 96.467                                     | 13,81  | 37.632                                     | 10,97  | 58.835                                     | 15,61  |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verdienststrukturerhebung 2010. - Ohne Lehrlinge. - 1) Bruttostundenverdienste exklusive Mehr- und Überstunden (aber inklusive Zuschläge für Nacht-, Schicht-, Sonn- und Feiertagsarbeit).

höher als in kleineren und mittleren Unternehmen. Insgesamt verdienen Beschäftigte in großen Unternehmen mit 1.000 und mehr unselbständig Beschäftigten um rund 19% mehr als Beschäftigte in kleinen Unternehmen mit 10 bis 49 unselbständig Beschäftigten.

Der Abstand zwischen den Verdiensten von Frauen und Männern nimmt mit zunehmender Unternehmensgröße und damit auch mit der Höhe der Verdienste zu. Während Frauen in Unternehmen mit 10 bis 49 Beschäftigten um 16,8% weniger verdienen als Männer, waren es in Unternehmen mit 250 bis 499 Beschäftigten bereits 22,6%. Bei Unternehmen mit 1.000 und mehr Beschäftigten betrug der geschlechtsspezifische Verdienstunterschied 27,2%.

**Regionale Unterschiede**

Regional gesehen, sind die Verdienstunterschiede insgesamt gering (Tabelle 12). Die regionale Zuordnung bezieht sich dabei auf den Standort der Arbeitsstätte<sup>5)</sup> des Unternehmens und nicht auf den Wohnort der Beschäftigten.

Nach **Regionen** (NUTS 1) waren die Verdienste in Ostösterreich mit 13,01 € etwas höher als in Westösterreich mit 12,84 € oder in Südösterreich mit 12,33 € brutto pro Stunde. Im Vergleich lagen die Verdienste in Ostösterreich um 1,8% höher und in Südösterreich um 3,5% niedriger als die mittleren Bruttostundenverdienste insgesamt. Noch geringer war der Abstand in Westösterreich, hier lagen die Verdienste nur knapp (0,4%) über dem Wert für Gesamtösterreich.

Nach **Bundesländern** (NUTS 2) differenziert lassen sich weitere Unterschiede erkennen. Während Wien mit 13,93 €

die höchsten Bruttostundenverdienste verzeichnete, waren sie im Burgenland mit 11,26 € am niedrigsten. Die im Mittel höheren Verdienste in Ostösterreich (Wien, Niederösterreich, Burgenland) lassen sich daher im Wesentlichen auf die besseren Verdienstmöglichkeiten in der Bundeshauptstadt zurückführen.

Unterschiede zwischen den Bundesländern zeigen sich aber auch in Westösterreich (Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg). In Vorarlberg, dem Bundesland mit den zweithöchsten Bruttostundenverdiensten, lagen die Verdienste mit 13,81 € um 8,0% über dem Wert von Westösterreich insgesamt. Auffallend ist dabei, dass dies nur die Männer, nicht aber die Frauen betrifft. Vorarlberg ist damit auch das Bundesland mit den höchsten geschlechtsspezifischen Verdienstunterschieden. Die Verdienste der Frauen lagen in Vorarlberg 2010 um 29,7% unter jenen der Männer. In Wien war der Unterschied in den Bruttostundenverdiensten von Frauen und Männern mit 16,3% am geringsten.

**Staatsangehörigkeit**

Das Merkmal Staatsangehörigkeit (Tabelle 13), das im Rahmen der Verdienststrukturerhebung 2010 erstmals zur Verfügung steht, zeigt weiters deutliche Unterschiede zwischen Beschäftigten mit österreichischer und nichtösterreichischer Staatsbürgerschaft.

Insgesamt verdienen nichtösterreichische Staatsangehörige mit 10,66 € brutto pro Stunde um 19,2% weniger als Beschäftigte mit österreichischer Staatsbürgerschaft (13,18 €). Bei Beschäftigten aus anderen EU-Mitgliedstaaten bzw. aus EWR-Staaten<sup>6)</sup> oder der Schweiz waren die Bruttostundenverdienste mit 11,68 € um 11,4% niedriger als die der Österreicher und Österreicherinnen. Teilt man diese wiederum in „alte“ und „neue“ Mitgliedsländer, dann lagen die Verdienste der Beschäftigten aus den alten Mitglied-

<sup>6)</sup> Zum EWR zählen, neben den EU-Mitgliedstaaten, auch Liechtenstein, Norwegen und Island.

<sup>5)</sup> Eine Arbeitsstätte ist eine auf Dauer eingerichtete, durch Anschrift gekennzeichnete Einheit, in der in der Regel mindestens eine Person erwerbstätig ist. Baustellen, mobile Verkaufsstände, o.Ä. sind keine Arbeitsstätten, da sie nicht auf Dauer eingerichtet sind. Hat ein Unternehmen keine Arbeitsstätten in unterschiedlichen NUTS-2-Regionen zählt der Unternehmensstandort.

## Bruttostundenverdienste nach Staatsangehörigkeit (Oktober 2010)

Tabelle 13



| Staatsangehörigkeit                                | Insgesamt                            |  | Frauen                               |  | Männer                               |  |
|--|--------------------------------------|--|--------------------------------------|--|--------------------------------------|--|
|  | Zahl der unselbständig Beschäftigten | Verdienste (Median) in EUR <sup>1)</sup> | Zahl der unselbständig Beschäftigten | Verdienste (Median) in EUR <sup>1)</sup> | Zahl der unselbständig Beschäftigten | Verdienste (Median) in EUR <sup>1)</sup> |
| <b>Insgesamt</b>                                   | <b>2.236.087</b>                     | <b>12,79</b>                             | <b>922.153</b>                       | <b>11,04</b>                             | <b>1.313.933</b>                     | <b>13,99</b>                             |
| <b>Österreich</b>                                  | 1.934.252                            | 13,18                                    | 807.867                              | 11,37                                    | 1.126.385                            | 14,48                                    |
| <b>Nicht-Österreich</b>                            | 301.835                              | 10,66                                    | 114.286                              | 8,79                                     | 187.549                              | 11,52                                    |
| EU/EWR <sup>2)</sup> (ohne Österreich) und Schweiz | 145.270                              | 11,68                                    | 54.436                               | 10,42                                    | 90.834                               | 12,26                                    |
| Beitrittsländer vor 2004                           | 87.306                               | 12,89                                    | 32.722                               | 11,58                                    | 54.584                               | 13,67                                    |
| Beitrittsländer 2004 und 2007 (EU-12)              | 57.964                               | 10,55                                    | 21.714                               | 8,75                                     | 36.250                               | 11,13                                    |
| Ehemaliges Jugoslawien (ohne Slowenien)            | 100.262                              | 9,98                                     | 39.792                               | 8,18                                     | 60.470                               | 11,30                                    |
| Türkei   | 29.082                               | 9,98                                     | 7.871                                | 7,52                                     | 21.211                               | 11,05                                    |
| Sonstige Staaten                                   | 27.221                               | 8,72                                     | 12.188                               | 8,28                                     | 15.033                               | 9,18                                     |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verdienststrukturerhebung 2010. - Ohne Lehrlinge. - 1) Bruttostundenverdienste exklusive Mehr- und Überstunden (aber inklusive Zuschläge für Nacht-, Schicht-, Sonn- und Feiertagsarbeit). - 2) Zum EWR zählen neben den EU-Mitgliedstaaten auch Liechtenstein, Norwegen und Island.

staaten<sup>7)</sup> - dies waren zu 80% Beschäftigte aus der Bundesrepublik Deutschland - nur um 2,2% unter dem österreichischen Mittel, während Beschäftigte aus den neuen Beitrittsländern (EU-12) um 20,0% weniger verdienten.

Die Bruttostundenverdienste von Beschäftigten mit einer Staatsangehörigkeit, die dem ehemaligen Jugoslawien zuzurechnen ist, oder von Beschäftigten mit türkischer Staatsangehörigkeit lagen 2010 um jeweils 24,3% unter dem österreichischen Mittel.

<sup>7)</sup> Vor 2004 beigetretene EU/EWR-Mitgliedstaaten sowie die Schweiz.

Die niedrigsten Verdienste verzeichneten Frauen mit türkischer Staatsangehörigkeit. Mit einem Bruttostundenverdienst (ohne Mehr- und Überstunden) von 7,52 € verdienten türkische Frauen um 33,9% weniger als österreichische Staatsbürgerinnen und 32,0% weniger als Männer mit türkischer Staatsangehörigkeit. Die Bruttostundenverdienste von Frauen aus dem ehemaligen Jugoslawien sowie den neuen EU-Beitrittsländern waren um 27,6% bzw. 21,4% niedriger als die der Männer. Bei den Frauen aus den alten EU-Mitgliedstaaten betrug der geschlechtsspezifische Verdienstunterschied dagegen nur 15,3%.

### Summary

According to the Structure of Earnings Survey (SES) 2010 the media gross hourly earnings (excluding overtime) in the private sector amounted to EUR 12.79. With EUR 13.98 per hour earnings were traditionally higher in industry and construction (sections B-F of ÖNACE 2008) than in services (sections G-N, P-S of ÖNACE 2008) with EUR 12.01. Compared to the SES 2006 the earnings increased by 11.4 per cent. In the sector industry and construction the increase was a little higher (12.5 per cent) than in the service sector (11.2 per cent). The distribution of earnings by economic activities also shows that the gross hourly earnings differ considerably among the economic sections. The highest earnings were found in electricity (EUR 21.33), financial and insurance activities (EUR 18.86) and information and communication (EUR 18.55). The lowest gross hourly earnings were observed in accommodation and food service activities (EUR 7.89).

In all economic sections examined, the (median) gross hourly earnings of women were lower than those of men. All in all, women earned EUR 11.04 and men EUR 13.99 per hour. Thus, the difference between women's and men's earnings was 21.1 per cent in 2010. Compared with 22.7 per cent in 2006 this is a slight decrease of 1.6 percentage points within four years.